

Express-PRA zu *Spilostethus pandurus*

– Forschung und Züchtung –

Erstellt von: Julius Kühn-Institut, Institut für nationale und internationale Angelegenheiten der Pflanzengesundheit, am: 16.01.2026. Zuständige Mitarbeiterin: Dr. Anne Wilstermann

Nur kurze Einschätzung des Organismus, z.B. wenn keine Daten zur Verfügung stehen, um eine reguläre Express-PRA zu erstellen oder es eindeutig ist, dass der Organismus kein Schadorganismus von Pflanzen ist oder er bereits in DE oder der EU weit verbreitet ist.

Anlass: Beantragung einer Express-PRA durch das Land Baden-Württemberg aufgrund eines Antrags auf eine Ausnahmegenehmigung der Verbringung und Verwendung des Organismus zu Forschungs- und Züchtungszwecken.

Die Bodenwanze *Spilostethus pandurus* Scopoli, 1763 (Heteroptera, Lygaeidae) stammt aus dem mediterranen Raum und ist in der EU mittlerweile sehr weit verbreitet und wurde auch schon in Deutschland nachgewiesen. Die Art breitet sich im Zuge der Klimaveränderungen weiter nach Norden aus. Aufgrund der weiten Verbreitung der Art in der EU und einer vermutlich bereits erfolgten Etablierung in kleinen Teilen Deutschland wird auf die Erstellung einer vollständigen Express-Risikoanalyse verzichtet.

Spilostethus pandurus ist in Asien, Afrika und Europa verbreitet. Ursprünglich gilt die Art als tropisch und subtropisch. In der EU liegt der Verbreitungsschwerpunkt im mediterranen Raum. Nachweise gibt es aus Griechenland, Spanien, Portugal, Italien, Ungarn, Österreich, Frankreich, der Schweiz, Rumänien, der Slowakei und Slowenien. In Deutschland wurde die Art bisher in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg, jeweils mit Reproduktionserfolg, beobachtet. Von einer künftig dauerhaften Etablierung zumindest in wärmeren Gebieten Deutschlands ist auszugehen.

Die Wanze ist polyphag und als wichtiger Schadorganismus am Saatgut einer Vielzahl von Pflanzen bekannt, befallen werden aber auch Früchte. Berichte über Schäden gibt es unter anderem an Sonnenblume, Wassermelone, Erdnuss, Baumwolle, Sesam, Tomate, Aubergine, Zuckerrohr, Okra, Getreide und Kohl.

Da *Spilostethus pandurus* in Europa einheimisch ist und sich die natürliche Ausbreitung mit phytosanitären Maßnahmen nicht aufhalten lässt, erfüllt *S. pandurus* nicht die Anforderungen nach Artikel 29 der VO (EU) 2016/2031.

Es handelt sich allerdings um einen wirtschaftlich relevanten Schadorganismus an einer Vielzahl von Kulturpflanzen, der sich in Deutschland bisher noch nicht weiträumig etabliert hat. Eine Freisetzung sollte daher vermieden werden.